

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dietrich Wersich und Carsten Ovens (CDU) vom 08.01.20

und Antwort des Senats

Betr.: Akademie der Wissenschaften – Wann werden endlich die Zusagen für ein eigenes Gebäude erfüllt?

Während andernorts Akademien der Wissenschaften schon seit Jahrzehnten oder seit Jahrhunderten bestehen, musste Hamburg bis 2004 warten, als unter dem CDU-Senat endlich auch hier eine Akademie der Wissenschaften gegründet wurde. Anders als bei einzelnen Universitäten oder auch Fachbereichen werden hier der disziplinen- und hochschulübergreifende Diskurs und die Zusammenarbeit hochrangiger Wissenschaftler aus Hamburg, aber auch aus unseren Nachbarländern Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, gepflegt. Die Hamburger Akademie der Wissenschaften hat unter ihrem Präsidenten Prof. Dr. Edwin Kreuzer in den fast 15 Jahren ihres Bestehens Beachtliches geleistet und sich als unverzichtbar für den nach Exzellenz strebenden Wissenschaftsstandort Hamburg und für ganz Norddeutschland erwiesen.

Ein ganz zentrales Gründungsversprechen blieb bis heute unerfüllt: Ein eigenes Domizil in Hamburg zu schaffen, das sowohl den inhaltlichen Ansprüchen für hochkarätige Veranstaltungen und Begegnungen genügt als auch eine würdige Repräsentanz der Akademie in Hamburg darstellt. Stattdessen muss die Akademie immer noch als Untermieter mit wenigen Räumen auskommen, die nicht einmal den Bedarf für Standardveranstaltungen abdecken.

In den letzten Jahren hat es immer wieder Zusagen gegeben, die bis heute nicht erfüllt wurden. Bisher war der Senat nicht in der Lage oder willens, entsprechende Entscheidungen durchzusetzen.

Dieses eigene Gebäude war gemäß der Drs. 18/774 aus dem Jahr 2004 für die Akademie vorgesehen.

Auch die Evaluierungskommission betonte in ihrem Bericht aus dem Jahr 2014 die Notwendigkeit für einen neuen Standort, welcher der herausgehobenen und universitätsübergreifenden Stellung der Akademie der Wissenschaften durch ein angemessenes Gebäude entspricht. Dieses würde nicht nur identitätsstiftend wirken und ihre gesellschaftliche Reputation stärken, sondern zugleich ihr Wirkungsfeld im norddeutschen Raum deutlich vergrößern.

Ein im Jahr 2017 von Wissenschaftssenatorin Fegebank, der Akademie und der Uni Hamburg unterzeichneter Letter of Intent benennt sogar ein konkretes Gebäude zur Unterbringung der Akademie in unmittelbarer Nachbarschaft zum Wissenschaftskolleg HIAS (Feldbrunnenstraße 70). Bisher aber

gibt es diesbezüglich keine Entscheidung, im Gegenteil scheinen manche der Beteiligten von diesem gemeinsamen Vorhaben sogar abzurücken.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Die Akademie der Wissenschaften (AdW) in Hamburg hat seit ihrer Gründung im Jahr 2004 den disziplin- und hochschulübergreifenden Diskurs und die Zusammenarbeit hochrangiger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler forciert. Mit der Anhebung der Grundfinanzierung durch die zuständige Behörde um insgesamt 300 000 Euro pro Jahr ist die zuständige Behörde der zentralen Empfehlung der Evaluationskommission aus dem Jahr 2015 gefolgt. Aus dem zunehmenden personellen und inhaltlichen Wachstum ergab sich auch ein zunehmender Bedarf der Akademie nach größeren und repräsentativen Räumen in zentraler Lage. Zur Weiterentwicklung der Tätigkeitsfelder der AdW und in diesem Zusammenhang auch zur Unterbringung der AdW sind die zuständige Behörde, die Universität Hamburg (UHH) und die AdW in engem Austausch. Am 21. Juli 2017 haben die AdW, die UHH und die zuständige Behörde einen Letter of Intent zur Gründung eines Wissenschaftskollegs in Hamburg in Form eines Vereins Hamburg Institute for Advanced Studies (HIAS) unterzeichnet, in dem auch eine adäquate Unterbringung des HIAS und der AdW in hierfür geeigneten Liegenschaften in Campus-Nähe in Eimsbüttel vereinbart worden ist. Durch die aktuellen Maßnahmen zur Sanierung, zum Neubau und zur Anmietung von Gebäuden am Campus Von-Melle-Park und Bundesstraße wird die UHH zukünftig mehrere Gebäude freiziehen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der UHH und der AdW wie folgt:

1. *Wie oft und wann jeweils hat sich der Senat seit Anfang 2011 mit der Frage befasst, wie, wann und wo die Zusage Hamburgs für ein eigenes repräsentatives Gebäude eingelöst werden kann?*
2. *Welche diesbezüglichen Beschlüsse hat der Senat seit 2011 bis heute gefasst?*

Der Senat ist in laufenden Gesprächen mit der UHH und der AdW zur Unterbringung. Eine explizite Beschlussfassung des Senats hat es dazu bisher nicht gegeben. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

3.
 - a) *Wann wurde der Letter of Intent zwischen Wissenschaftssenatorin Fegebank, der Universität Hamburg und der Akademie abgeschlossen, in dem vereinbart wurde, dass das ursprünglich nur der Akademie zugeordnete Wissenschaftskolleg nun als gemeinsames Kolleg mit der Uni errichtet werden solle und im Gegenzug die Zusage für ein eigenes Gebäude in der Feldbrunnenstraße bekräftigt wurde? Welchen Wortlaut hat dieser Letter of Intent?*

Der Letter of Intent zur Gründung eines Wissenschaftskollegs in Hamburg wurde am 21. Juli 2017 unterzeichnet. In ihm wurde vereinbart, dass eine adäquate Unterbringung des HIAS und der AdW in hierfür geeigneten Liegenschaften erfolgen und hierzu zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Vereinbarung zwischen der AdW und der UHH beziehungsweise der zuständigen Behörde geschlossen werden soll.

- b) *Steht der Senat zu dem kompletten Inhalt dieses Letter of Intent?
Wenn nein, inwiefern nicht?*

Ja.

- c) *Steht die Universität Hamburg zu dem kompletten Inhalt dieses Letter of Intent, insbesondere den Standort Feldbrunnenstraße?
Wenn nein, inwiefern nicht?*
 - d) *Besteht die Akademie der Wissenschaften auf die Erfüllung der Zusagen in diesem Letter of Intent?*

UHH und AdW sind nach wie vor daran interessiert, die Absichtserklärung im Letter of Intent umzusetzen.

4. *Woran scheiterten bis heute die Umsetzung oder entsprechende Beschlüsse der Zusage für ein eigenes repräsentatives Gebäude für die Akademie?*
5. *Welchen Standort hat der gegenwärtige Senat für die Akademie der Wissenschaften vorgesehen, welche Entscheidungen wurden dazu bereits von wem getroffen und wann soll das nach Vorstellung des Senats umgesetzt werden?*

Siehe Vorbemerkung.